

Abschlussveranstaltung am 4. März 2010 »Neugestaltung des Ortskerns in Verl«

Einführung

Am 4. März 2010 fand im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Verl die Abschlussveranstaltung zum Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit im Rahmen der Neugestaltung des Ortskerns statt. Fast 100 BürgerInnen nahmen hieran teil. Zu Beginn begrüßt Bürgermeister Paul Hermreck die anwesenden BürgerInnen und gibt danach an Hartmut Welters vom Büro Post • Welters aus Dortmund weiter, der kurz den Ablauf der Veranstaltung erläutert und die weitere Moderation der Veranstaltung übernimmt.



Impression von der Abschlussveranstaltung

Vorträge

Anschließend stellen Leonie Peitzmann und Rene Maasmeier, SchülerInnen vom Gymnasium in Verl, die Ergebnisse ihrer Umfrage von fast 300 Passanten im Ortskern vor. Es wird deutlich, dass sich die meisten der Befragten zum Einkaufen im Ortskern aufhielten. Wohnen, Schule sowie Arbeit sind weitere Gründe für den Besuch des Ortskerns. Unzufrieden sind die Befragten mit dem kulturellen Angebot sowie der Naherholungssituation im Ortskern. Darüber hinaus wird insbesondere die verkehrliche Situation im Ortskern bemängelt: das hohe Verkehrsaufkommen sowie die Busverbindungen stehen im Mittelpunkt der Kritik. Verbesserungsvorschläge beziehen sich auf die Einrichtung einer Fußgängerzone, die Realisierung von Umgehungsstraßen sowie die Verbesserung der Naherholung. Nach Auffassung der Befragten sollten insbesondere die Paderborner Straße, der Busbahnhof sowie das Schulzentrum aufgewertet werden. Konkret gefragt nach einem Kreisverkehr an der Kreuzung Gütersloher Straße/Bahnhofstraße/Hauptstraße hielten sich Befürworter und Gegner die Waage.



SchülerInnen des Gymnasiums beim Vortrag

Danach erfolgt von Joachim Sterl (ebenfalls Post • Welters) ein Rückblick auf die Diskussionen bei den bisherigen Veranstaltungen und eine Erläuterung, welche Vorgaben für den Wettbewerb hieraus erfolgen. Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens münden zunächst in einem Leitbild, das deutlich machen soll, in welche Richtung die Entwicklung des Ortskerns vorangetrieben werden soll. Wesentliche Inhalte des Leitbildes sind die Umgestaltung der Gütersloher/Paderborner Straße zu einer »Flaniermeile« und die Entwicklung der Bürmsche Wiese als »Grünes Herz« des Ortskerns. Der Ortskern umfasst zwei Quartiere mit unterschiedlichem Charakter: einerseits das »Quartier Nord« mit dem historischen Ortskern als Mittelpunkt, in dem insbesondere der gehobene Einzelhandel, Gastronomie sowie Wohnen weiterentwickelt werden sollen. Andererseits das »Quartier Süd«, in dem die Einkaufsfunktion im Mittelpunkt steht. Ein Rundweg soll alle Grünflächen im Ortskern miteinander vernetzen. Darüber hinaus soll der Marktplatz zukünftig stärker seine Funktion als zentraler »Stadtplatz« wahrnehmen. Dieses Leitbild wird durch 11 Leitlinien sowie das Handlungskonzept konkretisiert. Räumliche Handlungsschwerpunkte des Handlungskonzeptes sind die Gütersloher/Paderborner Straße, die Bürmsche Wiese, der Marktplatz, der Bühlbusch, der historische Ortskern sowie die fünf Eingänge zum Ortskern Verl. Thematische Schwerpunkte sind die Aspekte Gestaltung, Bebauung und Verkehr. Diese Ergebnisse stellen im weiteren Verfahren die Basis für die Auslobung des Wettbewerbes dar. Die Skizze zum Leitbild, die 11 Leitlinien sowie das Handlungskonzept sind dem Protokoll beigefügt.

Diskussionen

Nach Ende des Vortrages haben die BürgerInnen die Gelegenheit zu Rückfragen und generellen Anmerkungen. Eine BürgerIn hinterfragt, inwiefern private Flächen in die Konzeption miteinbezogen worden sind. Die Vertreter des Büros Post • Welters erläutern hierzu, dass sich der Schwerpunkt der Planungen auf den öffentlichen Raum bezieht. Weitergehende Ansätze für private Flächen sind denkbar, können aber nur mit Zustimmung des Eigentümers oder durch den Eigentümer selbst erfolgen. Es muss dabei beachtet werden, dass sich eine kurzfristige Umsetzung häufig schwierig darstellt.

Ein Bürger merkt an, dass die gewählten Begrifflichkeiten, z.B. »Flaniermeile« für die Paderborner/Gütersloher Straße, sehr weitreichend sind, insbesondere wenn die heutige Situation betrachtet wird. Die Vertreter des Büros Post • Welters machen deutlich, dass mit Absicht entsprechende »visionäre« Begriffe gewählt worden sind, um auch den Planungsspielraum für die Teilnehmer des Wettbewerbes möglichst groß zu halten und die Zielrichtung zu verdeutlichen.

Eine weitere Frage bezieht sich auf die Umsetzung der geplanten Verbindung zwischen Bürmscher Wiese und Marktplatz. Die Planer erläutern, dass in den Unterlagen zunächst ein Pfeil den generellen planerischen Ansatz zeichnerisch darstellt. Wie diese Vision konkret umgesetzt werden kann, werden die Ergebnisse im Rahmen des Wettbewerbes verdeutlichen.

Außerdem wird der vorgeschlagene Rückbau von einem Teil des Rathaus-Parkplatzes hinterfragt. Diese Anregung erfolgte aus der Bürgerschaft im Rahmen des Verfahrens und muss nun in Bezug auf Umsetzungsmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit geprüft werden.

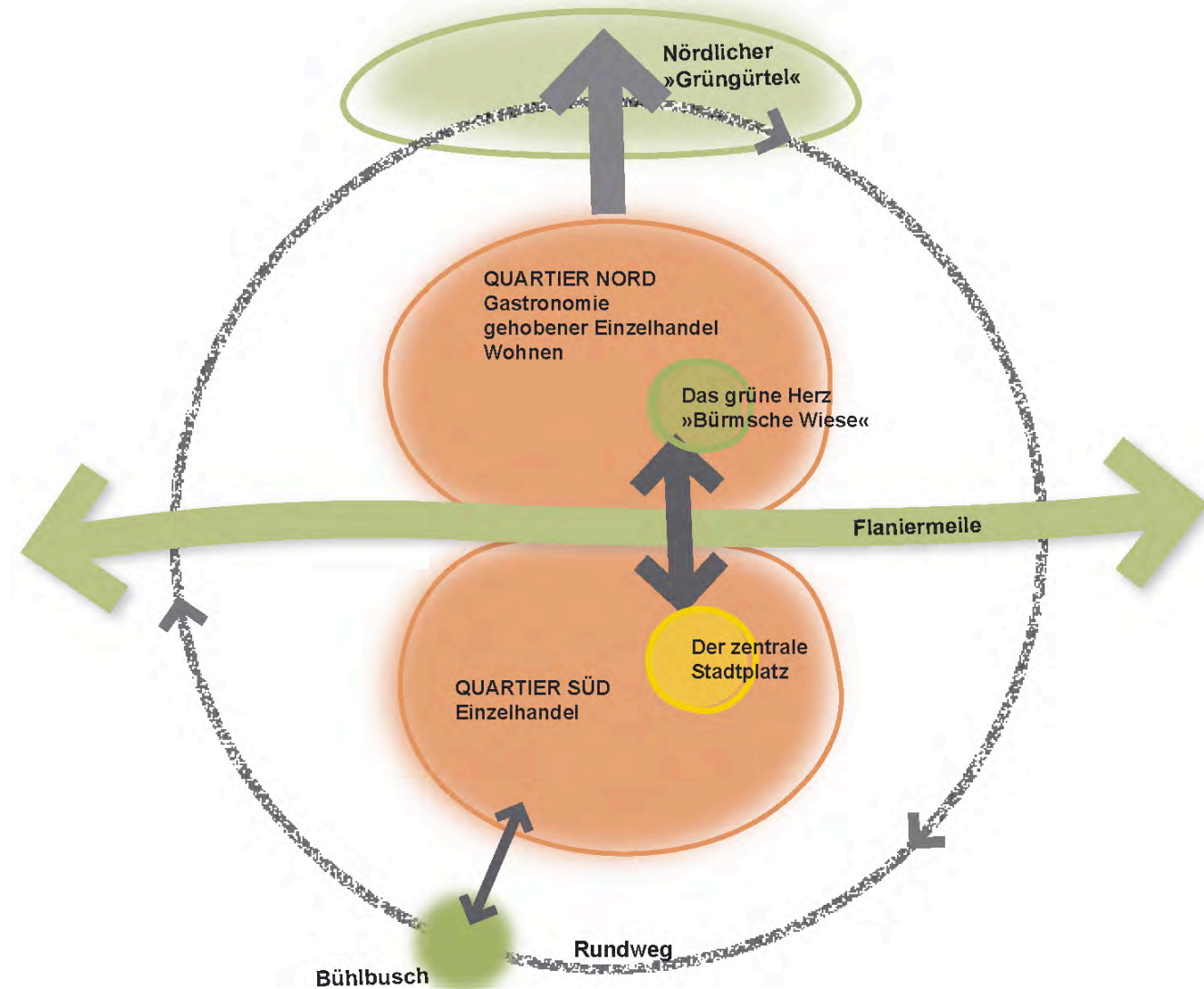
Eine weitere Frage zielt auf die TWE-Trasse und deren Bedeutung für die Umgestaltung des Ortskerns. Herr Bürgermeister Hermreck erläutert, dass hier kein weiterer Handlungsbedarf seitens der Stadt Verl gesehen wird. Derzeit ist von einem Erhalt der Trasse auszugehen.

Die Diskussionen machen deutlich, dass die Auswertung der Ergebnisse und die daraus gezogenen Schlüsse von den BürgerInnen der Stadt Verl mitgetragen werden. Auf dieser Grundlage wird in den nächsten Wochen die Auslobung für den Wettbewerb vom Büro Post • Welters in Abstimmung mit der Verwaltung der Stadt Verl erarbeitet und anschließend auch durch die politischen Gremien beschlossen. Einige der vorgestellten Ergebnisse sind dabei zwingende Vorgaben, andere sind als Empfehlungen bzw. Prüfaufträge für die TeilnehmerInnen des Wettbewerbes zu bewerten. Die eigentliche Bearbeitungsphase des Wettbewerbes wird nach den Sommerferien 2010 beginnen, gegen Ende des Jahres liegen die Ergebnisse vor, die der Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung präsentiert werden sollen.

Joachim Sterl
Post • Welters
Dortmund/Verl
24. März 2010

Neugestaltung des Ortskerns in Verl

Leitbild



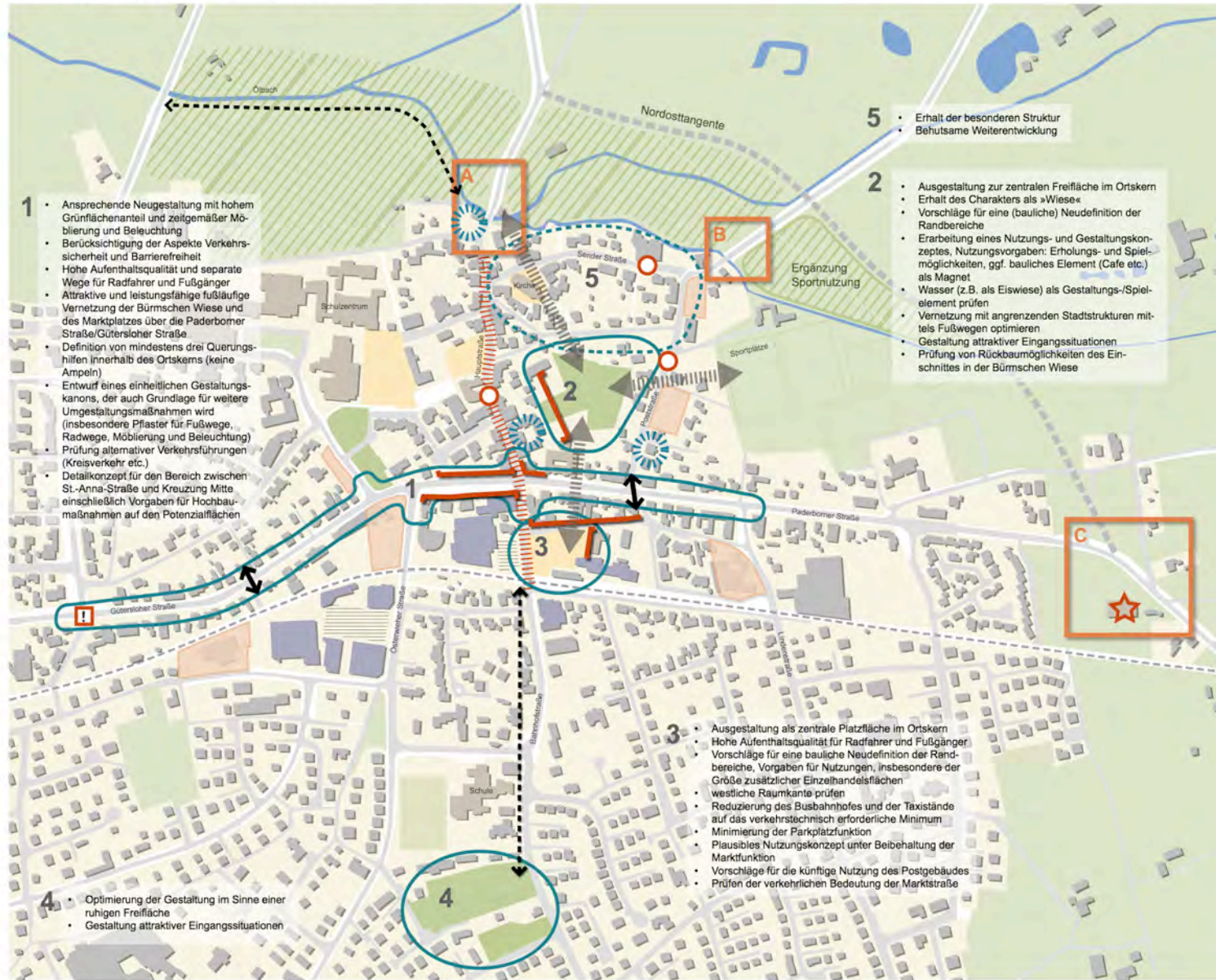
Neugestaltung des Ortskerns in Verl

11 Leitlinien

- Entwicklung der Paderborner/Gütersloher Straße als »Flaniermeile«
- Entlastung vom (Lkw)-Durchgangsverkehr
- Attraktivere und sicherere Wege für Fußgänger und Radfahrer
- Aufwerten der Ortseingänge
- Entwicklung einer zentralen Grünfläche
- Angebot eines zentralen attraktiven Stadtplatzes
- Verlagerung störender Nutzungen
- Nutzung der Potenziale der (B)Innenentwicklung
- Weitgehender Erhalt bestehender Grünflächen
- Vernetzung von Fußwegen (»Rundweg«)
- Optimierung der Anbindung an den Freiraum



HANDLUNGSKONZEPT ORTSKERN VERL



- 1**
- Ansprechende Neugestaltung mit hohem Grünflächenanteil und zeitgemäßer Möblierung und Beleuchtung
 - Berücksichtigung der Aspekte Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit
 - Hohe Aufenthaltsqualität und separate Wege für Radfahrer und Fußgänger
 - Attraktive und leistungsfähige fußläufige Vernetzung der Bürmschen Wiese und des Marktplatzes über die Paderbomer Straße/Gütensloher Straße
 - Definition von mindestens drei Querungshilfen innerhalb des Ortskerns (keine Ampeln)
 - Entwurf eines einheitlichen Gestaltungskanons, der auch Grundlage für weitere Umgestaltungsmaßnahmen wird (insbesondere Pflaster für Fußwege, Radwege, Möblierung und Beleuchtung)
 - Prüfung alternativer Verkehrsführungen (Kreisverkehr etc.)
 - Detailkonzept für den Bereich zwischen St.-Anna-Straße und Kreuzung Mitte einschließlich Vorgaben für Hochbaumaßnahmen auf den Potenzialflächen

- 2**
- Ausgestaltung zur zentralen Freifläche im Ortskern
 - Erhalt des Charakters als »Wiese«
 - Vorschläge für eine (bauliche) Neudefinition der Randbereiche
 - Erarbeitung eines Nutzungs- und Gestaltungskonzeptes, Nutzungsvorgaben: Erholungs- und Spielmöglichkeiten, ggf. bauliches Element (Cafe etc.) als Magnet
 - Wasser (z.B. als Eiswiese) als Gestaltungs-/Spielelement prüfen
 - Vernetzung mit angrenzenden Stadtstrukturen mittels Fußwegen optimieren
 - Gestaltung attraktiver Eingangssituationen
 - Prüfung von Rückbaumöglichkeiten des Einschnittes in der Bürmschen Wiese

- 3**
- Ausgestaltung als zentrale Platzfläche im Ortskern
 - Hohe Aufenthaltsqualität für Radfahrer und Fußgänger
 - Vorschläge für eine bauliche Neudefinition der Randbereiche, Vorgaben für Nutzungen, insbesondere der Größe zusätzlicher Einzelhandelsflächen
 - westliche Raumkante prüfen
 - Reduzierung des Busbahnhofes und der Taxistände auf das verkehrstechnisch erforderliche Minimum
 - Minimierung der Parkplatzfunktion
 - Plausibles Nutzungskonzept unter Beibehaltung der Marktfunktion
 - Vorschläge für die künftige Nutzung des Postgebäudes
 - Prüfen der verkehrlichen Bedeutung der Marktstraße

- 4**
- Optimierung der Gestaltung im Sinne einer ruhigen Freifläche
 - Gestaltung attraktiver Eingangssituationen

- 5**
- Erhalt der besonderen Struktur
 - Behutsame Weiterentwicklung

<p>Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> — Schwerpunkte der Gestaltung Weitergehenden Umgestaltungsbedarf prüfen --- Aufwertung privater, großflächiger Stellplatzanlagen --- Aufwertung von Grün-, Frei- und Sportflächen Aufwertung von Stadteingängen 	<p>Bebauung</p> <ul style="list-style-type: none"> Potenzialfläche für Neubebauung * Nutzungsverlagerung prüfen * Potenzial als kulturelle Nutzung — Definition von Raumkanten 	<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ↔ Vernetzung von Nutzungen ↔ Realisierung neuer Wege ↔ Querungshilfen Lkw-Verbot ! Neue Beschilderung
---	--	--



Stadteingang West



Stadteingang Süd

Handlungskonzept

Maßstab: 1 : 2.000 (auf DinA0)

Stand: 24. Februar 2010
Dortmund/Verl

Bestand

- Gebäude
- Verwaltung/öffentliche Einrichtung
- Größere Einzelhandelsbetriebe
- Platz
- Grünfläche
- Freiraum
- Gewässer
- Bahntrasse

bearbeitet durch: im Auftrag der:

Norbert Post
Hartmut Wellers
Architekten & Stadtplaner BDA/BSL

Stadt Verl